

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 14

Artikel: Telegramm
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

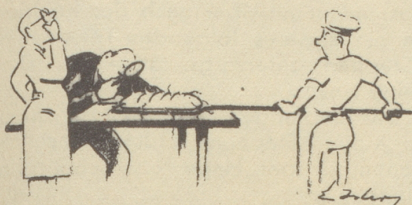
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zum Großversuch mit Kartoffelbrot
Mit eme derige Trieb hämmer nüd grechnet!

Telegramm

Ein englischer Konsul wurde in eine türkische Stadt versetzt, in der es oft Erdbeben gibt. Seine Frau schickt die Kinder besorgt zu Freunden, die in einer ruhigeren Gegend der Türkei wohnen. Nach einer Woche erhält der Konsul ein Telegramm: «Rücknehmet Kinder. sendet Erdbeben!» -dy

Im **Büffet Bärn**
höcklet me gärn!

S. Scheidegger

Eine neue Preisfrage des Nebelspalters

Wir leben in einer Zeit, da der Staat sich je länger desto mehr in die Angelegenheiten jedes Einzelnen mischt — und mischen muß. Immer tiefer greift er in das geschäftliche und private Leben ein. Viele seiner Verordnungen nehmen wir gleichmütig hin und fügen uns willig; andere empfinden wir als keineswegs willkommene Bescherung, als unbequem, störend oder gar lästig. Wir sind versucht, uns zu ärgern — wenn es einen Sinn hätte — daß Dinge, die ins Pfefferland gehören, immer da sind, während andere, die wir nur allzugern hätten, nicht «zulässig», also einfach: verboten sind.

Um Euch, liebe Leser des Nebi, Gelegenheit zu geben, allfällig vorhandenem Aerger Luft zu machen, stellen wir die Preisfrage zur Erörterung:

Was sollte schleunigst verboten werden?

Eure Ansichten sollen aber nicht als Wutausbrüche, sondern mit Humor, ohne Gehässigkeit, aus der richtigen Distanz betrachtet, uns mitgeteilt werden. Schreibt sie **nur auf Postkarten** (sie haben ja noch nicht aufgeschlagen!) und sendet sie mit dem Vermerk «Preisfrage» an den **Nebelspalter in Rorschach**, spätestens bis zum **21. April**. Die besten Vorschläge honorieren wir. Aber notabene: Für die Durchführung der Verbote übernehme ich, der Nebelspalter, keine Garantie!

Müdigkeit

wird rasch behoben durch regelmäßigen Gebrauch des bewährten

Siegfried-Salz

Es ist ein Nährsalz, das Auf- und Ausbaustoffe für die Fundamente unserer Gesundheit enthält. Es **fördert die Verdauung, behebt Darmträgheit und ist blut- und knochenbildend.**

Preis Fr. 3.— pro Flasche.

In Apotheken erhältlich oder direkt durch

Apoth. Siegfried, Flawil/N Tel. 836 26

Zarten Flaum und Stachelbart

Rasiert man heut nach **Kobler**-Art!*



DARLEHEN

ohne Bürgen
zu vertrauenswürdigen
Bedingungen an Beamte
u. Angestellte. Diskretion

**Darlehens- und
Immobilien-Bank AG.
Luzern**
(Rückporto beilegen)

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschreiben, übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift, usw. gegen bescheidene Entschädigung? Angebote an die

Blindenanstalten St. Gallen



Neu!

RUBIE

SAFETY RAZOR BLADE

Die populäre amerikanische Rasierklingen-Markie mit den rubinharten Schneiden, aus feinstem schwedischem Stahl.

"Rubie" Standard 10 Stück Fr. 1.-
"Rubie" Extrafine 10 St. Fr. 1.50
Erhältl. in einschläg. Geschäften

**Rasierapparate-Handels AG.
Zürich**

gut
essen

